KEMPEN KOMPAKT

DAS NIEDERRHEIN-MAGAZIN

JULI 2023
AUSGABE #115

VOR ETWA 44 JAHREN VON EINER HANDVOLL SURFERN GEGRÜNDET

WASSERSPORTPARADIES AM KÖNIGSHÜTTE SEE S.6

NEUER REISEFÜHRER VON NATALIE DICKMANN MIT TIPPS FÜR FAMILIEN

42 ENTDECKERTOUREN AM SCHÖNEN NIEDERRHEIN S.24

Ein Pick-up der Premiumklasse:

der neue Amarok – jetzt bei uns!

Nutzfahrzeuge

Gewerbe-Leasing
394 € mtl.*
ohne Anzahlung

Starter-Aktion bei Borgmann:
1 Jahr
Wartung & Verschleiß geschenkt!*

VW Amarok, 4MOTION, 2,0 l TDI, 125 kW (170 PS) 6-Gang-Handschalter, Diesel, Radstand 3270 mm

Kraftstoffverbrauch kombiniert l/100 km: 8,6;
CO_2-Emissionen kombiniert g/km: 226 (WLTP).

Ausstattung: Farbe Clear White, Sitzheizung für beide Sitze im Fahrerhaus, abnehmbare Anhängervorrichtung, LED-Ladeflächenbeleuchtung, Digital Cockpit (8 Zoll) Farbdisplay, Geschwindigkeitsregelanlage, Rückfahrkamera, Anhängersteckdose, Multifunktionslederlenkrad, LED-Ladeflächenbeleuchtung, Einparkhilfe Heckbreich mit Rangierbremsfunktion, Klimaanlage, DAB+ u.v.m.

GewerbeLeasing: (netto) **394 €/Monat**
Für Bamaka- & e-Masters Mitglieder. **0,– € Anzahlung**
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km, Vertragsdauer: 48 Monate.

Borgmann Aktionspreis: (netto) **33.765 €**
Zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung.

*** EXKLUSIV BEI BORGMANN: 1 Jahr Wartung & Verschleiß im Wert von 950 € geschenkt!** (Aktion bis 31.07.23 bei 10.000 km Fahrleistung)

Angebote für Bamaka- & e-Masters Mitglieder. Gerne rechnen wir auch Ihnen ein Angebot.

Gewerbekunden-Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Die Borgmann-Prämie ist in der Leasingkalkulation bereits eingerechnet. Zzgl. Mehrwertsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten. * Nur gültig in Verbindung mit einem Wartungsvertrag der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs-und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. Mehr Infos dazu bei uns. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Stand 06/2023.

Weitere Angebote unter www.borgmann-krefeld.de

Borgmann Krefeld. Vertrauen erfahren.
Automobilhändler GmbH | **www.borgmann-krefeld.de**
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688 810

Krefeld Borgmann

Liebe Leserinnen und Leser,

Was haben die Sommermonate Juli und August mit den bekanntesten römischen Kaisern Julius Cäsar und Augustus zu tun? Eine ganze Menge! Ihnen zu Ehren wurde der siebte und achte Monat im Jahr nach den Kaisern benannt. Im Jahre 46 v. Chr. machte Julius Cäsar den Anfang bekam bei der Umstellung der Jahreszahlen im Julianischen Kalender, dem Vorläufer des heute gebräuchlichen gregorianischen Kalenders, den warmen und beliebten siebten Monat zugeschrieben.
Kurz später (8 v.Chr.) machte es ihm sein Nachfolger Kaiser Augustus nach und ließ den achten Kalendermonat in August umbenennen. Wahrscheinlich hatten die Menschen schon damals die beiden Sommermonate besonders in ihre Herzen geschlossen. Genau wie heute, denn der Juli und August sind die Sommerferien-Monate und damit die Wichtigsten des Jahres. Endlich Urlaub, endlich auf Reisen gehen.

In unserer Juli-Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch viele bunte, sommerliche Themen. Wie wäre es mit einer Radtour durch den niederrheinischen Sommer? Dazu haben wir im Buch Radvergnügen Niederrhein jede Menge gute Tipps für Sie. Sie brauchen noch eine spannende Lektüre für die anstehende Reise? Kein Problem, dann blättern sie doch einfach in unseren Sommer-Büchertipps. Auch unsere Storys über den Segelclub Kempen und das Buch „Naturzeit mit Kindern“ mit 42 Wander- und Entdeckertouren am Niederrhein und der Nachbarschaft von Natalie Dickmann wecken das Entdecker-Gen und die Unternehmungslust in uns.

Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Spaß bei allen Aktivitäten im herrlichen Sommermonat Juli und mit unserer Juli-Ausgabe von KempenKompakt, ihrem Stadt- und Niederrhein-Magazin.

Ihr KempenKompakt-Team

IMPRESSUM
KEMPEN KOMPAKT

KempenKompakt
Peterstraße 26a • 47906 Kempen
Herausgeber: Richard Wefers
Telefon: 0170 714 74 87
E-Mail: info@kempenkompakt.de
Web: www.kempenkompakt.de

Redaktion: Uli Geub, Alfred Knorr,
Wolfgang Wiese, Jürgen Karsten, Manfred Birk,
Bianca Treffer, Andreas M. Cohrs
Online Redaktion: Uli Geub
Fotos: b 14 Guido de Nardo
Grafik und Layout: Richard Wefers
Titelfoto: Natalie Dickmann
Grafiken: vecteezy.com
Anzeigen: Richard Wefers
Vertrieb: KempenKompakt

Druck: L. N. Schaffrath GmbH & Co KG
47608 Geldern
Auflage 6.500

© by KempenKompakt
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt KempenKompakt keine Haftung. Nachdrucke (auch auszugsweise) und Vervielfältigungen jeglicher Art nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers/der Redaktion. Für die Inhalte der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich. ST.ID-Nr. DE120047543

Ab geht’s in die Sommerfrische!

Bauer Funken

Mit Funken-frischen Salaten und fertigen Snacks.

Öffnungszeiten Direktverkauf:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr
Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od. nach tel. Vorbestellung

www.bauerfunken.de

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 0 21 52 - 914 99-0

INHALT JULI 2023

KK AKTUELL

WASSERSPORTPARADIES AM KÖNIGSHÜTTE SEE
S.6

FAHRRADAUSFLUG FEIERT RUNDEN GEBURTSTAG
S.11

Niederrheinischer Radwandertag NIEDERRHEIN SO GUT. SO WEIT.

KK RADTOUR-TIPP

RADVERGNÜGEN NIEDERRHEIN
S.9

BRIEF AUS AFRIKA

22 FAHRRÄDER FÜR DEN SCHULWEG
S.12

KK MENSCHEN

AUGUST ERKENS EXPERIMENTIERFREUDIGER UND VIELSEITIGER MALER
S.22

KK BUCH-TIPP

ENDLICH ZEIT ZUM LESEN
S.12

42 ENTDECKERTOUREN IN DIE SCHÖNHEITEN DES NIEDRRHEINS
S.24

KK HISTORISCH

DIE POSTKARTE
UND IHRE GESCHICHTE
S.21

AUS DER REGION

DIE NIERS WAR
EIN ZWEITER LIMES
S.18

KK UNTERWEGS

DIE WITWENMACHER
AUS KALDENKIRCHEN
S.26

KULTUR FÜR KINDER

FERIENPROGRAMM
IN DEN KEMPENER
JUGENDZENTREN
S.28

KULTUR IN KEMPEN

HUTKONZERT MIT
STUDIO 11 - COVER ROCK
S.29

DUNKLE BÄASSE UND
MITREISSENDE MELODIEN
S.29

KEMPEN KALENDER
S.30

KEMPEN JUGENDTREFFS
CAMPUS · CALIMERO · ALTE POST · MOUNTY

WASSERSPORTPARADIES AM KÖNIGSHÜTTE-SEE

Vor etwa 44 Jahren von einer Handvoll Surfern gegründet hat sich aus dem damaligen Surf-Club der heutige Segel-Surf-Club-Kempen e.V. (SSCK) zu einem der mitgliederstärksten Vereine in Kempen entwickelt. Aus dem kleinen Baggersee ist ein 80 ha großes Gewässer geworden, in dem sich mittlerweile über 1.700 wassersportbegeisterte Mitglieder tummeln – über und unter Wasser.

Ein Besuch auf dem Vereinsgelände des Segel-Surf-Club-Kempen e.V. (SSCK) lässt sofort Urlaubsstimmung aufkommen. Bei strahlendem Sonnenschein dümpeln an diesem Donnerstagmittag etwa 50 größere und kleinere Segelboote an mehreren Stegen und verbreiten durch monotones Geplätscher eine entspannte Ruhe. Ein Beachvolleyball-Feld, Sonnenschirme, Ruhebänke und Liegestühle mit Blick auf den See runden das Urlaubs-Feeling ab. Windstille verhindert, dass Boote auf dem offenen Wasser kreuzen, lediglich zwei Stand Up Paddler sind unterwegs. In diesen Genuss kommen allerdings legal nur die Mitglieder des SSCK und ihre mitgebrachten Gäste. Das gesamte mehr als einen Quadratkilometer große Gelände ist eingezäunt, durch dichten Baum- und Strauchbewuchs gegen neugierige Blicke abgeschottet und mit einem elektronisch gesicherten Zugangstor versehen.

Baden verboten

Dass im Sommer immer wieder zahlreiche „Schwarzbader“ die Zäune überwinden und den See als kostenloses Freibad missbrauchen, ist mehr als ein Ärgernis. Im Grunde stellt das Überklettern der Einzäunung einen Hausfriedensbruch dar. Die Eindringlinge stören durch ihre Anwesenheit die Ruhe der am Ufer brütenden Vögel, insbesondere der Uferschwalben, und der zurückgelassene Müll beeinflusst das ökologische Gleichgewicht. „Unsere Anlage ist ein Naturschutzgebiet, da sind weite Uferzonen für Menschen tabu“, betont Bernd Bedronka, Vorsitzender des SSCK. Nach zahlreichen Einsätzen in den zurückliegenden Jahren von Polizei und Ordnungsamt und verkehrsrechtlichen Maßnahmen (absolutes Halteverbot entlang der B 509, Hülser Straße) hat sich die Situation im letzten Sommer etwas entspannt, berichtet Bernd Bedronka. Baden ist übrigens grundsätzlich verboten

Größter Wassersportverein in NRW

Als Vorsitzendem obliegt es ihm gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen, die Geschicke des etwa 1.750 Mitglieder zählenden Vereins zu lenken.
Segler, Surfer, Taucher, Angler und Stand-Up-Paddler beheimatet der Verein. „Das lässt sich natürlich nicht mit einer Handvoll Ehrenamtlern bewerkstelligen“, erläutert er. „Unsere Aktiven sind in fünf Abteilungen untergliedert, jede von sogenannten Obleuten betreut, die den Kontakt zum Vorstand halten. Der SSCK ist ein sehr aktiver Verein, etwa 1.500 seiner Mitglieder üben ihren jeweiligen Sport tatsächlich aktiv aus, teilweise auch mehrere der angebotenen Sportarten. „Wir sind der größte Wassersportverein in Nordrhein-Westfalen“, erklärt der Vorsitzende nicht ohne Stolz. Der Schwerpunkt bei den Vereinsaktivitäten liegt beim Segeln, entsprechend gehört das Gros der Mitglieder auch der Segelabteilung an. Die Clubanlage verfügt über etwa 200 Liegeplätze, teils an Land, teils auf dem Wasser. „Im Winter müssen allerdings alle Boote raus aus dem Wasser“, sagt Bedronka, „auch deshalb, weil im Winter zahlreiche Gänse den See zum Überwintern nutzen“. Trotz recht günstiger Mitgliedsbeiträge im SSCK ist der Segelsport kein preiswertes Hobby: „Ein gutes Segelboot mit Kajüte kann schon mal 30.000 Euro kosten“, so Bernd Bedronka. Auf dem Königshütte-See sind Boote bis maximal 7 m Länge erlaubt, natürlich ohne Verbrennungsmotor. „Boote mit Benzinmotoren darf nur die DLRG bei der Begleitung von offiziellen Regatten benutzen. Darüber hinaus gibt es eine Ausnahme bei der Abnahme von Bootsführerscheinen und

Segel-Surf-Club-Kempen e.V.

der Begleitung des Jugendtrainings.“ Den meisten Mitglieder ist es wichtig, einfach ihrem Hobby nachgehen zu können und zur Entspannung zu segeln, zu surfen oder die anderen Sportarten zu betreiben.

Freizeitvergnügen steht im Vordergrund

Ein Teil der Aktiven nimmt aber auch an Wettbewerben teil, sei es auf dem heimischen Gewässer, sei es bei anderen Clubs. Bei regelmäßigen clubinternen Wettfahrten messen sich die Mitglieder in Segel- oder Surfregatten untereinander. Die Segler hatten ihre erste Clubregatta in diesem Jahr am 21. Mai, am Pfingstsonntag veranstaltete die Segel-Jugend den „1. Wassersport-Team-Triathlon“. Dabei traten aus Jugendlichen und Erwachsenen zusammengeloste Viererteams als Segler und Stand-Up-Paddler gegeneinander an. Prominentestes Mitglied des SSCK dürfte im Moment Johanna Schablowski sein: Die junge Frau erreichte im vorigen Jahr bei der Weltmeisterschaft im Inklusionssegeln gemeinsam mit ihrer Segelpartnerin in ihrer Bootsklasse den 2. Platz und ist damit Vize-Weltmeisterin!

Lee vor Luv

Bei gutem Wetter und geeigneten Windverhältnissen ist schon mal viel los auf dem See, manchmal an die 40 oder 50 Boote, so Bernd Bedronka. Da bedarf es natürlich trotz der Größe des Sees strenger Regeln, die in zahlreichen Vorschriften vor allem hinsichtlich der Vorfahrt niedergelegt sind. Grundsätzlich gilt wie im Straßenverkehr eine allgemeine Rücksichtnahme, niemand darf sich seine Vorfahrt erzwingen. Analog zu der Straßenverkehrsregel ‚Rechts vor Links‘ gibt es bei den Seglern ein ‚Lee vor Luv‘. Das bedeutet, dass der im Windschatten fahrende Lee-Fahrer Vorfahrt hat, weil der im Wind segelnde Luv-Fahrer im Wind besser manövrieren kann. Und Segelboote haben Vorfahrt vor Paddelbooten.

Vom Baggerloch zum Freizeitparadies

Der Königshütte-See hat eine Fläche von etwa 80 ha (etwa 130 Fußballfelder) und ist über 20 m tief. Gespeist wird er durch Grundwasser, das in unteren Schichten zu gefährlichen Strömungen führen kann.
Als ehemaliges Baggerloch hat der sandige Boden wenig natürliche Struktur und bietet damit kaum Lebensraum für Wasserpflanzen. Damit es für die eingesetzten Fische dennoch Möglichkeiten als Rückzugsraum und zur Laichablage gibt, haben sich die Taucher des SSCK etwas Besonderes einfallen lassen: Sie haben künstliche Riffs gestaltet, indem sie drei bis sechs Weihnachtsbäume aneinandergebunden und auf dem Grund des Sees abgelassen haben. Über 20

solcher Riffs sind an verschiedenen Stellen im Königshütte-See angelegt worden und schaffen so Lebensräume für die Fische. „Diese Maßnahme kommt den Tauchern und den Anglern zu Gute“, erläutert Bernd Bedronka. „Wir haben zahlreiche heimische Fischsorten eingesetzt, so dass die Angler genügend Besatz haben, um ihr Hobby auszuüben, und für die Taucher steigert eine abwechslungsreiche Unterwasserfauna ebenfalls ihr Taucherlebnis.“
Weiteres Unterwassergetier gibt es kaum, lediglich eine den sandigen Boden liebende Krebsart ist weit verbreitet – und leider auch eine unabsichtlich eingebrachte nicht heimische Art, die möglicherweise langfristig den Bestand an heimischen Krebsen gefährden könnte.

Eigene Wassersportschule für Segeln, Surfen und Tauchen

Bevor die Mitglieder mit ihren Sportgeräten loslegen können, müssen sie ihre sportfachliche Geeignetheit nachweisen. Dazu betreibt der SSCK eine eigene Segelschule und auch eine Tauchschule. Diese kostenpflichtigen Ausbildungsmöglichkeiten können auch von Externen genutzt werden. „Die Segler müssen einen Sportbootführerschein haben, sogar die Surfer müssen einen Einführungskurs in die einschlägigen Vorschriften nachweisen“, erklärt Bernd Bedronka, der selbst auch Segellehrer ist. Für die Ausbildung der jugendlichen Mitglieder hält der Verein eigene Boote vor, sogenannte ‚Optimisten‘, kleine, als unsinkbar geltende Boote, die verhältnismäßig leicht zu segeln sind.
Aufgrund seiner großen Tiefe und überdurchschnittlich guter Sicht gilt der Königshütte-See als besonders attraktives Tauchrevier. Drei versenkte Segelboote, ein versenktes Ruderboot und eine Stahlkonstruktion unter Wasser sind beliebte Tauchobjekte. Die jüngste Abteilung bilden die Stand-Up-Paddler (SUP), eine Trendsportart, die sich erst in den letzten Jahren in Deutschland verbreitet hat. SUP wird vor allem von jungen Leuten betrieben und hat den Vorteil, dass es auch bei Flaute möglich ist. Die Anschaffung des Equipements liegt zudem im überschaubaren finanziellen Rahmen.
Trotz der sehr großen Mitgliederzahl gibt es einmal im Jahr ein Sommerfest für alle SSCKler und monatliche Clubabende mit informativen und geselligen Anteilen. Darüber hinaus organisieren die einzelnen Abteilungen eigene gemütliche Zusammenkünfte. Im vorigen Jahr konnten sich auf Einladung des SSCK ukrainische Familien mit Spielen, Grillen und Segelbootrunden einen schönen Tag am Königshütte-See machen. Für 2023 ist ein solches Event für behinderte Menschen geplant.

Mehr geht nicht

Anders als viele andere Vereine hat der SSCK durch und nach Corona nicht unter Mitgliederschwund zu leiden. Vorsitzender Bedronka: „Die momentane Mitgliederzahl liegt an der Grenze dessen, was unser Verein bewältigen kann. Die Kapazität an Liegeplätzen ist nahezu erschöpft, und ein Zuwachs an Mitgliedern würde die Infrastruktur an Toiletten, Duschen und sonstigen Räumlichkeiten überfordern.“
Dass die Verantwortlichen optimistisch in die Zukunft des Vereins blicken, zeigen auch aktuelle Bemühungen, die nutzbare Wasserfläche zu erweitern. Im östlichen Teil des Geländes gibt es eine durch einen bewachsenen Deich abgetrennte weitere Wasserfläche, die der SSCK gerne hinzupachten und für die Angelabteilung nutzen möchte. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer laufen noch. ■

Text: Wolfgang Wiese
Fotos: W.Wiese, SSCK

Segel-Surf-Club-Kempen e.V.
Scheifeshütte
47906 Kempen
kontakt@ssck.de
www.ssck.de

RADVERGNÜGEN NIEDERRHEIN

Für jede Art von Rad- oder E-Biketour haben wir diesmal etwas Passendes an Bord: Tagestouren, Feierabend-Rides und Wochenend-Bikeaways. Der Kompass-Verlag, bisher eher durch Wanderführer und -karten bekannt, hat seine Palette um Fahrradführer erweitert. Einer davon behandelt den Niederrhein. „Radvergnügen Niederrhein“ lautet der Titel und hat auf 240 Seiten 21 ½ herrliche Tourentipps.

Eines vorneweg: Jede Tour ist lohnenswert und spiegelt die besondere Vielfalt des Niederrheins wider. Weite Felder, offener Himmel, Deiche mit Panoramablick, prachtvolle Schlösser und stolze Wasserburgen, schmucke Städtchen und Dorfkerne, in denen vielfältige Kultur und einladende Gastronomie auf die Besucher wartet. Das ist der Niederrhein. Und vor allem herrliche Natur, die es auf weitestgehend geraden Strecken zu erradeln gilt. Die drei Autoren Susanne Münch, Ulrike Katrin Peters und Thomas Machczek von „Radvergnügen Niederrhein“ aus dem Kompass Verlag haben es geschafft, all dies auf 240 Seiten interessant zu einzufangen. Eine praktische Erlebnislandkarte und die und die GPX-Tracks zum Download sind ebenso dabei. Die Touren 1 bis 9 sind ausschließlich Feierabend-Rides bis maximal 30 Kilometer, getreu dem Motto „Rauf aufs Rad und runterkommen“. Wer sich für die Touren 10 bis 18 im Buch entschließt, kann sich auf richtig spannende Tagestouren freuen, die von 34 bis 49 Kilometer lang sind. Also kein Problem, kann jeder schaffen! Im Fokus hier: NaTour, KulTour und Architek-Tour. Die Touren 19 bis 21 sind Wochenend-Bikeaway, also Mini-Urlaubs-Touren mit Übernachtung und jede Menge Über-

raschungen. Und was ist mit der ½-Tour? Die gibt es als Stadtspaziergang durch Roermond (3,7 Kilometer, 5 Höhenmeter und 1 Stunde) obendrauf.

Durch den Gemüsegarten des Niederrheins

Tour 16, also eine der neun Tagestouren, wird als Landpartie rund um Kempen beschrieben. Heimische Radfahrer und E-Bike-Fahrer kennen die Strecke gut: Start- und Ziel ist Kempen, dann geht es über den Brahmsweg nach Grefrath, von dort weiter über Vinkrath nach Hinsbeck zu den Krickenbecker See und über Herongen, Wankum und Wachtendonk zurück zum Ausgangspunkt in die Thomasstadt. 41 Kilometer wartet auf die Ausflügler auf zwei Rädern. Wer Lust auf etwas Neues hat, wird in dem schön bebilderten und freundlich/fröhlich und modern gestalteten Tourenbuch reichlich fündig. Tour 11 (3 Stunden, 48 Kilometer) ist die „Schiffsschaukel“, bei der es zwischen Kleve und Rees einmal über den großen Fluss geht, auf Tour 13 geht es ins „Dorf der Störche“, im großen Bogen den Rheindeich entlang zwischen Wesel und Hamminkeln. Die Feierabendrunden starten zum Beispiel am Gasometer in Oberhausen, ein Wochenend- Bikeaway führt von Wickrath bis Goch immer die Niers entlang. Es ist für alle etwas in diesem wunderbaren Fahrradtourenbuch dabei. Versprochen!

Text: Uli Geub, Fotos/Cover: Kompass Verlag, Fotos: Uli Geub

• Infos zum Buch/Verlag: www.kompass.de/radvergnuegen
ISBN: 9783991214199, Preis: 18,95€, Seiten: 240

Uhren • Schmuck • Trauringe • Bestecke

Martens
...mein Juwelier

• Reparaturen an fast allen Uhren
• Eigene zertifizierte Meisterwerkstatt
• Batteriewechsel
• Wasserdichtheitsprüfung
• Gravuren im eigenen Gravuratelier

Studentenacker 1 • Tel.: +49 2152 2467 • info@juwelier-martens.de

NIEDERRHEINISCHER RADWANDERTAG 2023

FAHRRADAUSFLUG FEIERT RUNDEN GEBURTSTAG

Der 2. Juli 2023 ist für Radfahrer und E-Biker am Niederrhein ein ganz besonderer Tag. Am diesjährigen Niederrheinischen Radwandertag feiert das beliebte Event seinen 30. Geburtstag. Aus bescheidenen Anfängen mit fünf Startorten hat sich ein Radsportereignis der Extraklasse mit rund 30.000 Teilnehmenden entwickelt. 62 Städte und Gemeinden am Niederrhein und den benachbarten Niederlanden beteiligen sich daran. Zwischen 10 und 17 Uhr sorgen an den Start- und Zielorten Imbiss- und Getränkestände für die notwendige Erfrischung und Versorgung der Pedalritter. Ein buntes Rahmenprogramm bietet den Radler*innen zusätzliche Unterhaltung.

Und man kann sogar etwas gewinnen: Wer zwei Stempel auf seiner Startkarte hat, weil er mindestens zu zwei verschiedenen Orten geradelt ist, nimmt an einer zentralen Tombola teil, bei der attraktive Preise, z.B. ein Fahrrad als Hauptpreis, zu gewinnen sind.

Wer sein eigenes Fahrrad nicht mitbringen möchte, kann auf das Niederrhein-Rad zurückgreifen. Die apfelgrünen Räder können an rund 30 Stationen ausgeliehen und an einer beliebigen Station wieder zurückgegeben werden. Übrigens auch in der E-Bike-Variante. 90 unterschiedlich lange Fahrradrouten werden zur freien Auswahl angeboten. Das Motto ist olympisch: Dabei sein ist alles. Denn hier geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um ein gemeinsames Vergnügen im Freien mit ganz viel Spaß und guter Laune. ■

Text: Uli Geub

• Die Routentipps und alle Informationen rund um den 30. Niederrheinischen Radwandertag finden Sie auf der Homepage: www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag

Die Chefärzt:innen des Hospitals zum Heiligen Geist bieten exklusive Vorträge an, bei denen Sie über verschiedene Erkrankungen informieren und Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen

Gesundheits-Matinées 2023

Termine im zweiten Halbjahr

+ **20. August** 11.00 Uhr
Der Prostatakarzinompatient im Behandlungsprozess
Dr. med. Maryam Mirza Tabatabaei &
Dr. med. Melanie Homburger

+ **17. September** 11.00 Uhr
Moderne Krampfaderbehandlung
Dr. med. Meike Finkenrath

+ **08. Oktober** 11.00 Uhr
Enddarmerkrankungen – (k)ein Tabuthema
Dr. med. Sven Hansen

+ **15. Oktober** 11.00 Uhr
Arthroskopische Operationen an der Schulter und am Knie
Dr. med. Christof Buchta &
Dr. med. Laila Boutakmant

+ **19. November** 11.00 Uhr
Darmkrebs-Vorsorge
Dr. med. Matthias Neugebauer &
Klaus Bensmann

+ **10. Dezember** 11.00 Uhr
Therapie tumorbedingter und therapiebedingter Schmerzen
Dr. med. James Blunk

www.krankenhaus-kempen.de/veranstaltungen

22 FAHRRÄDER FÜR DEN SCHULWEG

Die Entfernung von Lobberich, zum Thomaeum Kempen ist 13 Kilometer. Wenn ich diese Strecke zu Schulzeiten hin und zurück zu Fuß hätte zurücklegen müssen, hätte ich sicherlich kein Abitur gemacht - das war sowieso schon knapp -, hätte wahrscheinlich nicht studiert, keine Doktorarbeit geschrieben, hätte mein Leben nicht als Entwicklungshelfer verbracht, wäre wahrscheinlich nicht in Afrika gelandet und hätte meine Frau nicht kennen gelernt. Kurz, mein Leben wäre mit Sicherheit ganz anders verlaufen.

Für die Zwillinge Anopa und Andidaiche Chando liegt die Sache anders. Sie leben mit ihren Eltern auf einer Farm, die 13 Kilometer von der Charter Primary School entfernt ist, und sie laufen jeden Wochentag 13 Kilometer zur Schule und 13 Kilometer nach Hause zurück. Und sie sind 7 Jahre alt. Ich war zwanzig, als ich mein Abitur am Thomaeum abgelegt habe.

Als wir in dieser Woche die 22 Fahrräder der Felistas Afrika Hilfe Kempen an die Charter Primary School geliefert haben, habe ich Anopa gefragt, ob sie denn überhaupt Fahrrad fahren könne. Sie meinte selbstbewusst, dass sie das nicht könne. Sie habe aber einen Fahrer gemietet. Ihre Freundin Alisha lebt auf der gleichen Farm, ist ein Jahr älter und kann Fahrrad fahren. Deshalb, so meinte Anopa, werde sie morgens durchs Maisfeld zur Nachbarin Alisha gehen, und die wird sie dann zur Schule fahren, bis sie selbst Fahrrad fahren kann. Und sie erklärte mir das so selbstverständlich, dass ich das Gefühl hatte, eine dumme Frage gestellt zu haben. So kommen die 22 Räder mehr als nur 22 Kindern zu Gute.

Die Lieferung der Fahrräder war mein erster Besuch bei der Charter Primary School nach der Übergabe des neuen Klassenraumblocks im November 2022. Es war erfrischend zu sehen, dass die Kinder den 4 neu-

en Klassenräumen in der Zwischenzeit ihre persönliche Note gegeben haben: Da waren Plakate an der Wand, die Wandtafeln vollgeschrieben, Tische, Bänke und Stühle in den Räumen und natürlich die Schulranzen und das Mittagessen mit den Maiskolben in den Plastikcontainern. Die Kinder haben die neuen Klassenräume erobert und sich zu eigen gemacht.

Die Lieferung der Räder war natürlich ein Großereignis, nicht nur für die Kinder und die Lehrer, sondern im Laufe der Zeit für das ganze Dorf. Eltern fanden sich ein und wollten erfahren, ob ihre Kinder auch ein Fahrrad bekommen würden. Die lokalen Polizisten kamen dazu, die Landwirtschaftsberater und vor allem die Mitglieder der Wahlkommission, die die Wahlen im August dieses Jahres vorbereiten. Die Schule ist wie vor 4 Jahren das Wahllokal für die Gegend. Es war ein buntes Treiben, und ich war froh, dass meine Frau Sekai dabei war und Ansprechpartnerin für alle Wünsche, Vorschläge und Ideen wurde.
So sehr die Lehrerinnen sich auch bemühten, die Kinder trotz des Auflaufs in den Klassen zu halten, standen sie auf verlorenem Fuß. Erst kamen einige, dann war die ganze Schule aufgeregt versammelt und verhandelte intensiv mit denjenigen, die auf der Liste der Fahrräder standen. Die Schule hatte diese Liste so zusammengestellt, dass vor allem die Kleinsten mit dem weitesten Schulweg Vorzug erhielten. Und die standen auf einmal im Zentrum des Interesses und wurden intensiv umgarnt.

Im Laufe der Zeit beteiligten sich immer mehr Schüler daran, die Räder zusammenzubauen, die Höhe der Lenker und der Sättel einzustellen und Fahrunterricht zu erteilen. Es war erfrischend zu erleben, wie eine relativ große Gruppe von Schulkindern sich im Laufe der Zeit zu Fachkräften für Fahrräder entwickelte und mit Eifer und gesundem Menschenverstand sehr schnell sehr nützlich wurde.
Trotzdem reichte der Tag an der Schule nicht aus, um alle Fahrräder zusammenzubauen, und wir werden in der kommenden Woche noch mal zur Schule fahren, um den Prozess abzuschließen und vor allem mit den Kindern, Lehrern und Eltern die Regeln für die Nutzung festzulegen. Vor allem muss klargemacht werden, dass die Räder Eigentum der Schule bleiben. Es ist natürlich nicht einfach zu entscheiden, welche 22 Kinder von den mehr als 220 Schülerinnen und Schüler ein Fahrrad bekommen, und das konnte man in den Augen der Glücklichen ebenso sehen wie in den Augen derjenigen, die leer ausgehen.

Insgesamt war es ein ereignisreicher Tag und es hat viel Spass gemacht. Trotz allem bin ich froh, dass ich das Glück hatte, zu meinen Schulzeiten mit der Bahn von Lobberich nach Kempen und zurück fahren zu können. Jeden Tag 26 Kilometer über die Süchtelner Höhen nach Grefrath, Mülhausen und Kamperlings zum Thomaeum und zurück zu laufen, hätte meiner Bildung nicht gut getan. ■

Harare, Mai 2023

AUGUST ERKENS

EIN EXPERIMENTIERFREUDIGER UND VIELSEITIGER MALER

In unserer Serie über bedeutende Künstler vom Niederrhein stellen wir heute mit August Erkens einen Mann vor, der zu den Mitbegründern und aktiven Mitgliedern der sogenannten „Künstlergruppe 45 Krefeld“ gehörte und in Krefeld studierte. Einige seiner Arbeiten waren sowohl in der alten Kempener Kreisberufsschule wie in der Evangelischen Schule Lobberich und in der Lobbericher Krankenhauskapelle zu finden. Ein Großteil seiner Arbeiten gingen in ein Museum in Nörvenich, wo man sein Andenken bis heute bewahrt.

Von August Erkens bleiben eindrucksvolle Aquarelle und Ölgemälde in Erinnerung, die den für Künstler immer wieder so reizvollen niederrheinischen Himmel zeigen, vor allem Wolkengebilde, mal duftig, mal fast bedrohlich, aber immer sehr beeindruckend, die er meisterhaft zu gestalten wusste. Er war ein sehr experimentierfreudiger und äußerst vielseitiger Maler. Doch August Erkens war viel mehr als ein typischer Niederrhein-Maler. Er machte so viele unterschiedliche Dinge in seinem Leben, dass der Platz nicht reichen würde, ein so bewegtes privates wie künstlerisches Leben komplett nachzuzeichnen.

Erkens wurde am 19.Februar 1908 in Lobberich geboren und starb 80jährig am 8.März 1988 in Viersen. Er machte zunächst eine Malerlehre im heimischen Betrieb, denn sein Vater war Maler und daneben ebenfalls ein Kunstmaler. August studierte schon damals Malerei an der „Handwerker- und Kunstgewerbeschule Crefeld“, die bei den Künstlern, die wir in unserer Reihe präsentieren, immer wieder eine besondere Rolle spielt, weil sie vielen das nötige Rüstzeug für ihre spätere Karriere vermittelte.

August Erkens war ehrgeizig: Er studierte von 1929 bis 1931 in Paris an der damaligen „Ecole des Beaux Arts“, der Schule der Schönen Künste. Auch im Atelier für Kunst- und Reklamemalerei von Otto Therstappen, über den in dieser Serie noch zu berichten sein wird, bildete sich der junge Erkens im Jahre 1932 fort, ehe er die nächsten

zwei Jahre in Italien verbrachte. Dann legte er seine Meisterprüfung als Maler und Dekorationsmaler ab. Im Gegensatz zu vielen anderen heimischen Künstlern, die oftmals finanzielle Probleme hatten und wirkliche Not litten, kannte Erkens solche Probleme nie. Er hatte stets einen Beruf, von dem er leben konnte. Der Künstler heiratete 1937 Sofia Brögger, zwei Jahre später kam Tochter Renate zur Welt, 1946 die zweite Tochter Carola.

Auch August Erkens blieb der Militärdienst nicht erspart: Im Zweiten Weltkrieg war er als Soldat in Frankreich, in Italien und in Afrika im Einsatz. Aus dieser Zeit stammen beeindruckende Portraits von afrikanischen Menschen mit charakteristischen Zügen, die die Meisterschaft des Künstlers gerade auch auf dem Gebiet der Portraitmalerei beweisen. Er verstand es, ebenfalls sehenswerte Bilder von Menschen aus seiner Familie oder der privaten Umgebung ebenso sicher zu zeichnen wie er regelrechte Karikaturen schuf, wenn er ironisch seine Mitmenschen betrachtete und sie entsprechend künstlerisch wiedergab. Auch die von ihm gerne geschaffenen Stillleben, vor allem aber auch seine Architekturgestaltung bleiben in Erinnerung. Er gestaltete viele Kircheninnenräume, Kapellen und Sitzungsräume, darunter auch die Glasfenster im Alten Rathaus von Lobberich, seiner Geburtsstadt.

Wie eingangs erwähnt, gründete August Erkens die „Künstlergruppe 45 Krefeld“ im Jahre 1945 mit und blieb fortan ein sehr aktives Mitglied dieser Vereinigung. Im Jahre 1946 eröffnete er in Lobberich an der Breyeller Straße eine Malerwerkstatt und siedelte mit seiner Familie 1951 zur Niedieckstraße um, wo er bis zu seinem Tod lebte. Er nahm in dieser Zeit auch eine Tätigkeit als Kunst- und Antiquitätenhändler auf, die er viele Jahre äußerst erfolgreich betrieb. Auch heimische Museen wie das Niederrheinische Freilichtmuseum Dorenburg in Grefrath profitierten von seiner Tätigkeit.

Erwähnen muss man noch seine Ehefrau Fia, denn sie machte, sicherlich stark beeinflusst von dem künstlerischen Wirken ihres Mannes, eine eigene Karriere als Künstlerin der sogenannten naiven Malerei, einer Kunstgattung, die sich damals einer großen Popularität erfreute. ■

Text + Fotos: Jürgen Karsten

Sommerzeit
Ferienzeit

Wir wünschen Ihnen
und ihrer Familie
einen schönen und
unbeschwerten Sommer,
mit vielen Interessanten
Erlebnissen
und Eindrücken.

Ihr
KEMPEN KOMPAKT
Team

ENDLICH ZEIT ZUM LESEN!

Urlaubszeit ist Lesezeit: In den schönsten Wochen des Jahres, egal ob am Strand, in den Bergen oder auf Balkonien, macht das Lesen noch mehr Spaß. KK hat für ihren Sommerurlaub neue spannende und interessante Bücher und Hörbücher gefunden. Jetzt nur noch Füße hoch, Sonnenbrille auf, loslassen und loslesen. Viel Spaß und gute Erholung wünscht Ihnen allen KK!

BÜCHER

KRIMIS / THRILLER

• Dunkle Wolken über Cannes – Sabine Vöhringer

Im malerischen Cannes kommt die internationale Filmwelt bei den glamourösen Filmfestspielen zusammen. Auch die Reisejournalistin Conny von Klarg ist vor Ort, um vom roten Teppich zu berichten. Doch die glanzvolle Stimmung wird jäh durch einen aufsehenerregenden Mord gestört: Die berühmte Schauspielerin Margaux Calimard wird erschlagen in ihrer Villa aufgefunden. Die Polizei geht schnell von einem Raubmord aus, denn ein wertvolles Collier der Diva fehlt. Conny aber entdeckt Ungereimtheiten und stößt an der frühsommerlichen Côte d'Azur auf dunkle Geheimnisse hinter den schillernden Kulissen der Reichen und Schönen. Verlag Goldmann, Taschenbuch, 400 Seiten, 12,00 €

• Die Gräber von Inverness – G.R. Halliday

Vor zwölf Jahren fasste DI Monica Kennedy die Serienkillerin Pauline Tosh. Es war ihr erster großer Fall. Vergessen von der Welt, sitzt die Mörderin seitdem hinter Gittern. Die Morde hat sie nie gestanden. Als DI Kennedy eine Nachricht erhält, dass Tosh um ein Treffen bittet, ist die Kommissarin entsprechend überrascht. Sie gibt ihrer Neugier nach und stattet der Inhaftierten einen Besuch ab. Diese übergibt der Polizistin eine handgezeichnete Karte von einem abgelegenen Moorgebiet mit einem Kreuz darauf. Gibt es etwa noch mehr Opfer? DI Kennedy geht dem neuen Hinweis nach und findet tatsächlich eine Leiche. Doch schnell stellt sich heraus, dass Tosh zum Todeszeitpunkt des Opfers bereits hinter Gittern saß. Gibt es einen Nachahmungskiller, oder sitzt Pauline Tosh gar unschuldig im Gefängnis und der wahre Mörder läuft noch frei herum? Verlag: Blanvalet, Taschenbuch, 480 Seiten, 12,00 €

• Mallorquinische Strafe – Lilly Alonso

Es geht vergnüglich zu auf Mallorca: Beim Es Firó, dem wichtigsten traditionellen Fest, wird ausgelassen die Inselgeschichte zelebriert. Im lauschigen Hafen von Sóller, zwischen azurblauem Meer und majestätischem Tramuntana-Gebirge, stürzen sich die Sóllerics, in historischer Verkleidung und bewaffnet mit Holzschwertern, ins Getümmel. Etwas schrullig ist das schon, aber so sind sie hier eben. Sargento Lluc Casasnovas liebt das jährliche Spektakel. Umso ärgerlicher, dass genau dort eine Leiche gefunden wird. Auch Llucs Kollegin Fina ist ratlos. Wer ermordet jemanden in einem Schaukampf? Die Lösung des Falls reicht tief in die mallorquinische Geschichte zurück. Und die Guardia Civil muss sich beeilen, denn bei einem Opfer bleibt es nicht. Verlag Heyne, Paperback, 384 Seiten, 13,00 €

• Der Bojenmann – Kester Schlenz, Jan Jepsen

Start einer neuen Krimiserie um Kommissar Knudsen und seinen alten Freund Andersen, Hochseekapitän und Lotse a.D. So einen exzentrisch exponierten Toten hat der Hamburger Kommissar Thies Knudsen, leitender Ermittler des LKA in Altona, noch nie gesehen: Die hölzerne Kunstfigur »Bojenmann«, die bei Övelgönne im Fluss auf einer Tonne steht, ist über Nacht abgesägt und ausgetauscht worden. Durch eine ähnlich aussehende, besonders makabre Leiche. Knudsen und sein Team, die toughe Dörte Eichhorn und die Forensikerin »Spusi« Diercks, sind ratlos. War hier ein Spinner am Werk? Oder steckt mehr dahinter? Schon bald ist klar: Ein Serientäter sucht Hamburg heim, denn weitere kunstvoll hergerichtete Opfer folgen. Kommissar Knudsen tut schließlich das, was er immer tut, wenn er nicht weiter weiß: er fragt seinen alten Freund Oke La Lotse Andersen um Rat. Der ehemalige Lotse lebt direkt an der Elbe in Övelgönne, unweit vom Tatort, hat Elbwasser im Blut, kennt sich bestens aus im Hafen der Hansestadt, ist außerdem belesen und denkt scharf. Andersen bringt Knudsen und sein Team schließlich auf die richtige Spur. Verlag btb, Paperback, 320 Seiten, 16,00 €

REISE / ABENTEUER

• Meine italienische Reise – Marko Maurer

Sehnsuchtsbuch, Reportage, Reisebericht, Roadtrip, Landeskunde und Rezeptsammlung in einem. Dies ist die Geschichte eines lang gehegten Traums: Mit einem uralten Fiat Cinquecento fährt der Reporter Marco Maurer – begleitet vom Fotografen und Pulitzer-Preisträger Daniel Etter – von Sizilien nach Deutschland. Tausende Kilometer weit, Meere links und rechts liegen lassend, Berge überquerend, eine Reise gegen die Schnelllebigkeit unserer Zeit. Unterwegs begegnet er Oliven- und Safranbauern, Ordensschwestern und Pastaherstellern, Cafébesitzerinnen und Pizzabäckern, Köchinnen und Mechanikern, Nonnas und Mammas. Er hört ihre Geschichten, kocht und isst gemeinsam mit ihnen. Ein faszinierender Streifzug durch das ursprüngliche Italien, das Touristen normalerweise verschlossen bleibt – und eine Reise in die eigene Vergangenheit, in das verloren geglaubte Dorf seiner Großmutter, wodurch er auch Italien immer näher kommt und am Ende eine überraschende Entdeckung macht. Verlag: Penguin, Paperback, 240 Seiten, 18,00 €

• Die schönsten Hüttenwanderung in den bayerischen Alpen – Simon Auer

Die bayerischen Hausberge zwischen Berchtesgaden und Füssen sind ein nahezu unerschöpfliches Wanderparadies. In diesem Wanderbuch werden 50 ausgewählte Routen vorgestellt, die über abwechslungsreiche Wege und Steige zu kinderfreundlichen Hütten und urigen Almen führen. Immer im Blick: Naturerlebnisse und andere Besonderheiten. Extra: Auf der Homepage von Randomhouse penguin findet man alle 50 Tourenkarten als PDF zum Ausdrucken für unterwegs. Verlag: Bassermann, Gebunden, 144 Seiten, 9,99 €

SACHBÜCHER

• Die große Trockenheit, Hitze, Dürre, Wassernot – Tim Smedley

Wir leben in einer beginnenden Dürrezeit. Die Welt stöhnt unter einer Hitzewelle nach der anderen und mittlerweile wissen wir: Selbst Zentraleuropa trocknet aus. Unsere Wasserreserven schwinden in erschreckendem Tempo. Ein globales Problem. Tim Smedley zeichnet in seinem Buch ein schockierendes Bild vom Zustand der Trinkwasserreserven gerade auch in den europäischen Ländern und lenkt den Fokus auf hoffnungsvolle und hochinteressante Lösungsansätze. Er spricht mit Experten, Forschern, Opfern der Trockenheit und Aktivisten auf der ganzen Welt. Was machen Singapur und Israel richtig und Kalifornien nicht? Wie effizient sind Salzwasseraufbereitung und Regenwasserreservoirs? Ein spannender Aufruf zur Rettung unseres Trinkwassers. Verlag: Ludwig, Paperback, 512 Seiten, 22,00 €

BIOGRAFIE

• Der stille Held Tom Crean – Michael Smith

Namen wie Scott und Shackleton sind Fans der polaren Entdeckungsgeschichte wohlbekannt. Doch wer kennt den irischen Bauernsohn Tom Crean, der gleich drei ihrer bedeutenden Antarktis-Expeditionen auf heldenhafte Weise unterstützte? Mit Scott und der Discovery stellte Crean einen neuen Südrekord auf, Scotts legendäres Wettrennen mit Amundsen begleitete er bis kurz vor den Pol und rettete dann mit einem spektakulären Alleinmarsch durch die Eiswüste sich und seinen Kameraden das Leben. Indem Michael Smith die packende Geschichte Tom Creans erzählt, wirft er ein völlig neues Licht auf die Blütezeit der Polarerkundung und honoriert endlich die außergewöhnlichen Taten eines zu Unrecht vergessenen Helden.
Verlag Goldmann, Taschenbuch, 560 Seiten, 16,00 €

HÖRBÜCHER

ABENTEUER / SCIFI

• *Star Wars Abenteuer*
Das Hörbuch enthält neun Geschichten aus der »Star Wars«-Saga von Episode I bis VIII über die beliebtesten Helden und Schurken: Darth Maul, Anakin Skywalker, Obi-Wan Kenobi, Prinzessin Leia, Luke Skywalker, Han Solo, Chewbacca, Lando Calrissian, R2-D2, C-3PO, BB-8, Rey, Finn, Poe Dameron und Captain Phasma. Ungekürzte Lesung mit Stefan Günther. Der Hörverlag, Hörbuch CD | 1h 16min (1 CD), 9,99 €

KRIMIS / THRILLER

• *Feinde – John Grisham*
Ein einsamer Kampf gegen das organisierte Verbrechen, ein großer Showdown vor Gericht, ein genialer Grisham-Thriller, gelesen von Charles Brauer. Biloxi, Mississippi: Die Einwanderersöhne Keith und Hugh wachsen in den Sechzigerjahren gemeinsam auf, verbunden durch eine scheinbar unverbrüchliche Freundschaft. Bis sie sich auf den verschiedenen Seiten des Gesetzes wiederfinden: Keith hat Jura studiert und ist Staatsanwalt geworden. Hugh dagegen arbeitet für seinen Vater, einen Boss der Dixie-Mafia. Eine tödliche Feindschaft entsteht, die vor Gericht ein dramatisches Finale findet. Random House Audio, Hörbuch MP3-CD | 12h 30min, 2 CDs, 24,00 €

YOUNG ADULT

• *Soul Survicor - Die Ewigkeit muss enden – Chris Bradford*
Das Versteck von Genna, Phoenix und ihren Verbündeten ist zerstört. Sie müssen sich trennen und überall auf der Welt im Verborgenen nach einem Weg suchen, den Anführer des schrecklichen Geheimbunds der Inkarnaten zu besiegen. Genna ist sich sicher, dass der Schlüssel dazu in ihrer Heimatstadt London verborgen liegt – dort, wo man zuerst auf sie Jagd machen wird. Ihr bleibt keine andere Wahl, als zusammen mit ihren Freunden genau diesen Weg zu wählen, wenn sie verhindern wollen, dass die Welt, wie wir sie kennen, auf immer zerstört wird .... cbj audio, Hörbuch CD (gek.) | 7h 57min (6 CDs), ab12 Jahren, 16,99 €

Text Uli Geub,
Fotos: Random House Bertelsmann, vecteezy

IN OEDT GEFUNDENE LIEDBERGSTEINE SIND RÖMISCHEN URSPRUNGS

DIE NIERS WAR EIN ZWEITER LIMES!

Beginnt die Geschichte Oedts schon wesentlich früher als bisher bekannt? Wäre die Corona-Pandemie nicht dazwischengekommen, hätte Oedt vor drei Jahren sein 850-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert. Die erste urkundliche Aufzeichnung über Oedt erfolgte im Jahre 1170, als der Abt von St. Vitus in Gladbach (heute Mönchengladbach) eine Kirche in „Hude", also in Oedt erwähnte.

Inzwischen aber hat man nahe der heutigen St. Vitus-Kirche in Oedt bei Erdarbeiten zwei große Steine gefunden und geborgen. Der Steinfund war an dieser Stelle schon ungewöhnlich, und es stellte sich heraus, dass es sich hier um Liedberger Sandsteine handelt. Sie könnten im Zusammenhang mit der Errichtung der ersten Kirche von Oedt stehen. Diese stand an derselben Stelle, an der die heutige St. Vitus-Kirche errichtet ist. Deshalb hat der Heimatverein Oedt diese Steine im Jahre 2022 an die Außenmauer der Kirche platziert und darüber eine Erklärungstafel angebracht. Der ungewöhnliche Steinfund wurde noch im selben Jahr publiziert ohne zu ahnen, damit zwei niederrheinische Geologen auf den Plan zu rufen.

Liedberger Sandsteine rufen Geologen auf den Plan.

Die promovierten Geologen Georg Waldmann aus Korschenbroich und Günter Drozdzewski aus Krefeld stellten schon seit einigen Jahren die These auf, dass die Niers ein zweiter Limes gewesen sei. Der Limes am Rhein war in seiner 400-jährigen Geschichte immer wieder durch die germanischen Völker rechts des Rheines bedroht gewesen. Sie wurden von den Römern zurückgeschlagen, aber gelingt das immer wieder? Das Land zwischen Rhein und Niers müsse daher als Rückzuggebiet der Römer in Betracht gekommen sein. Ein zweiter nasser Limes, die Niers, könnte dann als weitere Befestigungslinie gedient haben, so die beiden Forscher.

Die Niers könnte als zweiter nasser Limes gedient haben.

Mit der römischen Befestigung „Burgus Asperden" bei Goch konnte schon vor über 50 Jahren ein ummauerter Wehrturm, direkt an der Niers gelegen, nachgewiesen werden. Reste dieser Anlage sind heute als Bodendenkmal eingetragen. Die Römer hatten diese Niersbefestigung mit Liedberger Sandsteinen errichtet. Liedberg ist der einzige Ort am linken Niederrhein, der überhaupt Festgestein zu Bauzwecken in den Mengen, wie sie die Römer und spätere Bauherren verwendeten, liefern konnte.
Auch das Schloss Myllendonk in Korschenbroich ist auf Liedberger Sandsteinquader errichtet. Das Schloss liegt direkt an der Niers. Sein Fundament müsse auch hier römischen Ursprungs sein, denn der Liedberger Sandstein ist zunächst nur während der Römerzeit abgebaut worden. Im vierten Jahrhundert n. Chr. war der Steinbruch an dieser Stelle erschöpft. Nachfolgende Völker haben ihn über 1000 Jahre nicht mehr genutzt, eher der Berg erst wieder zur Neuzeit an anderen Stellen des Liedberges als Steinbruch genutzt wurde.

Bei Goch und Korschenbroich sind an der Niers römische Befestigungen nachgewiesen worden.

Waldmann und Drozdzewski vermuten daher auch am heutigen Standort von Schloss Myllendonk eine steinerne Befestigung der Römer. Was liegt näher, als nach weiteren römischen Befestigungen zwischen Korschenbroich und Goch zu suchen, um die These von einem „Niers-Limes" weiter zu untermauern. Daher passen die in Oedt gefundenen Liedberger Sandsteine wie in einem Puzzle gut ins Bild. Die Niers bei Oedt floss zur Römerzeit dicht an dem etwa vier Meter hohen Plateau vorbei, auf dem sich heute die St. Vitus-Kirche befindet. Auf diesem Plateau könnten die Römer einen Wach- und Verteidigungsturm und weitere Gebäude errichtet haben. Die gefundenen Oedter Sandsteine mit einer Länge von etwa 40 cm sind ungeglättet und weisen keine Reste von Mörtel durch Verfugung aus. Die Römer haben für ihre Fundamente

keinen Mörtel benutzt. Sie kamen ohne ihn aus, was den Abbau der gefundenen Steine zur Römerzeit bestätigt. Als Bausteine für Häuser und Türme sind die Oedter Fundsteine ungeeignet, denn sie sind unbearbeitet geblieben, als sie in Oedt Verwendung fanden. Daher stammen sie wohl nicht von einem römischen Gebäude, dass auf der trockenen Erhöhung vermutet werden könnte. Wahrscheinlicher ist, schlussfolgern die beiden Geologen, dass die Steine von einem steinernen Schiffsanleger unterhalb der Wasseroberfläche stammen. An dieser Anlegestelle könnten flache Niersschiffe, sogenannte Prahme, ihre Ladung entladen. Nicht nur die Lage der Niersschleife spricht für diese These, sondern auch die Fundstelle der Steine, etwa 40 Meter von der heutigen Kirche entfernt. Die Verlegung der Niers und ihre Begradigung ist erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgt. Die 1170 erwähnte Kirche zu Oedt müsste demnach, wenn sie nicht komplett aus Holz war, auf den römischen Sandsteinquadern aus Liedberg aufgebaut worden sein.

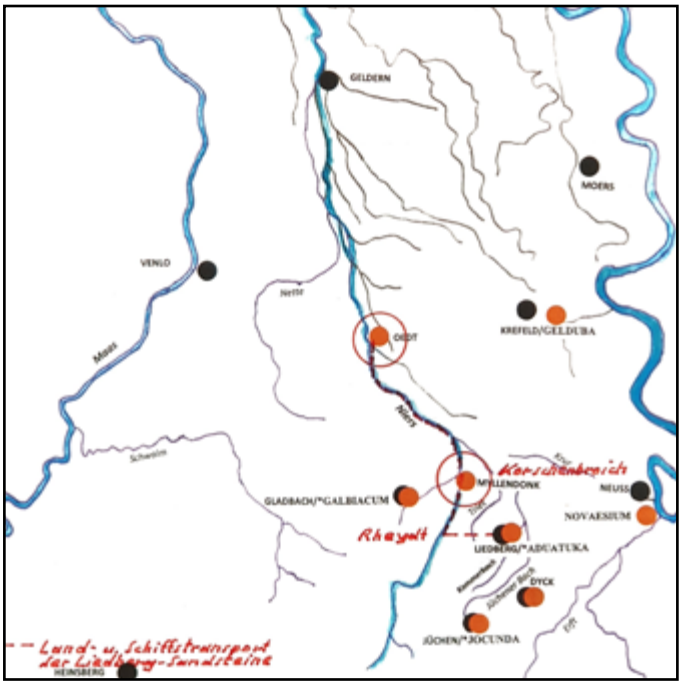
Die Oedter Liedberger Sandsteine stammen wohl von einem römischen Schiffsanleger an der Niers.

Wo ein Schiffsanleger ist, sind auch Gebäude zu vermuten. So sprechen die Geologen Waldmann und Drozdzewski von einem „ehemals römisches, bedeutendes Gebäude in unmittelbare Nähe“ der Niers und vermuten damit in Oedt eine weitere römi-

sche Befestigungsanlage an der Niers, neben dem bereits nachgewiesenen Kastell bei Goch. Damit gehen die Forscher von einer Niers-Befestigungslinie aus und bezeichnen diese in Anlehnung an den Rhein-Limes als „Niers-Limes“. Er könnte zur Sicherung des Hinterlandes gedient haben. Die Niers wäre eine sichere Wasserstraße für die Versorgung der Legionäre gewesen. Sowohl die römischen Streitkräfte an der Niers als auch die großen Legionslager und Kastelle am Rhein, wie die in Neuss, Krefeld oder Xanten, die über Transportwege durch das Hinterland zu erreichen gewesen wären, hätten sicher versorgt werden können.

Von der Niers hätten die Legionen am Rhein versorgt werden können, wenn von Osten her Gefahr drohte.

Auf der zur Römerzeit wasserreichen Niers ließen sich auch die schweren Sandsteinquader (von den Römern opus quadratum genannt) von Liedberg aus ein Stück Landweg, wo heute Schloss Rheydt liegt, dann aber flussabwärts über die Niers mit Flachbooten transportieren. Von Liedberg bis Oedt sind es nur etwa 30 km.



In Abständen von 5 km könnten Kastelle, Forts oder Wachtürme erforderlich gewesen sein, um den Niers-Limes zu verteidigen, aber auch um die Kommunikation durch Licht- oder Rauchzeichen unter den römischen Soldaten von einer Befestigung zur nächsten noch aufrecht zu erhalten. Bei der Länge der Niers von etwa 100 km müssten etwa 20 Wachtürme erforderlich gewesen sein, so die Forscher. Einen Anhaltspunkt dafür sind die zahlreichen Schlösser und Herrenhäuser direkt an der Niers, denn Baumaterial dafür wäre vorhanden gewesen.

Ist für die zahlreichen Schlösser und Herrenhäuser an der Niers römisches Baumaterial verwendet worden?

Waldmann und Drozdzewski schränken ihre hier erstmals in einem Vortrag vorgestellte These selbst ein, in dem sie zu bedenken geben, dass die römischen Bausteine von anderen Stellen in Zweitverwendung verbaut sein könnten. Dann müsste zwar nicht der Niers-Limes in Zweifel gezogen werden, wohl aber der Errichtungszeitraum von so manchem Gebäude an der Niers, das auf römischen Steinen, spricht Liedberger Sandstein, errichtet worden ist.
In seinem Vortrag vor 60 Zuhörern des Heimatvereins Oedt in der Oedter Albert-Mooren-Halle äußerte Georg Waldmann den Wunsch, den Niers-Limes einmal in die Liste der UNESCO als Weltkulturerbe aufzunehmen, wie dies schon beim Limes am Rhein der Fall ist.

Oedt könnte bereits vor 2000 Jahren von den Römern besiedelt worden sein.

Aber was bedeuten diese Forschungsergebnisse für Oedt: Falls die Römer im heutigen Oedt eine kleine Siedlung gründeten, weitere Funde sollten das noch bestätigen, könnten die Anfänge von Oedt auf die Zeit der Römer in Niedergermanien und der Abbauspanne des Liedberger Sandsteines zwischen etwa 30 v. Chr. und etwa 300. Chr. gedeutet werden.

Text + Fotos: Alfred Knorr

GRÜSSE VON NAH UND FERN

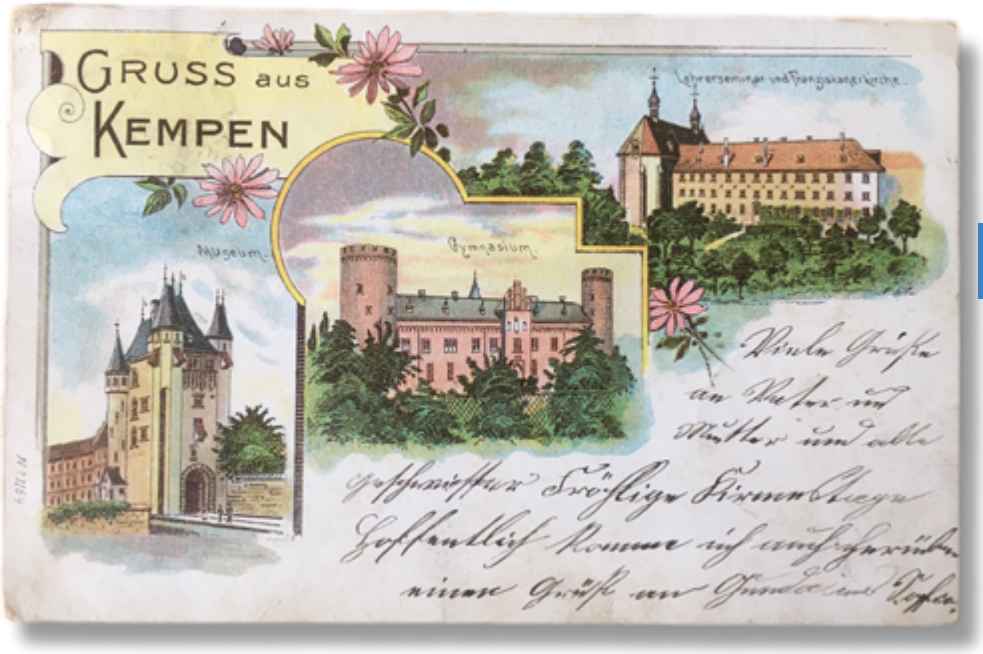
DIE POSTKARTE UND IHRE GESCHICHTE

Es war ein handgroßes, rechteckiges Stück aus bräunlichem Karton mit aufgedruckter Gebrauchsanweisung und handgeschriebenen Text nebst Empfängeranschrift. So sah sie aus, die erste Postkarte, die am 1. Oktober 1869 von Perg bei Linz nach Kirchdorf an der Krems (Österreich) versendet wurde.

Was zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnen konnte war die Tatsache, dass dies der Beginn einer nichtendenden Erfolgsgeschichte werden würde. Zu einer der ersten „Ansichtskarten“ im Deutschen Kaiserreich zählt die vom Oldenburger Drucker und Buchhändler August Schwartz. Er hatte in einer der oberen Ecken eine kleine Abbildung eines Kanoniers (Soldat mit Geschützkanone) zusätzlich aufgedruckt. Er wollte so auf den Krieg mit Frankreich hinweisen. Verschickt wurde die Karte am Tag der Mobilmachung gegen Frankreich, es war der 16. Juli 1870, adressiert an seine Schwiegereltern in Magdeburg. Erhältlich waren die sogenannten „Correspondenzkarten“ bei allen amtlichen Postanstalten gegen eine Gebühr, die genauso hoch war, wie für einen Brief. Die offenen Mitteilungen, die von jedem zu lesen waren, brachten schnell die ersten Kritiker auf den Plan. Um dem entgegen zu wirken, senkte man die Gebühr auf die Hälfte des Briefportos. Dieses Verhältnis blieb bis 1963 bestehen.

Die erste Postkarte wurde 1869 in Österreich versendet.

Den Durchbruch erlangte die Postkarte im Deutsch – Französischen Krieg 1870/71. In dieser Zeit wurden Millionen von Feldpostkarten portofrei von den Soldaten in die Heimat verschickt. Ab 1885 durften auch private Verlage in Eigenregie Postkarten herstellen und vertreiben. Um Bildpostkarten in größerer Stückzahl zu produzieren, war die Erfindung der Lithographie von entscheidender Bedeutung. Abgeleitet vom



griechischen Wort „lithos“ für Stein, kamen diese für Abbildungen auf Papier zum Einsatz. Es entwickelte sich ein wichtiger Industriezweig für Druck- und Papiererzeugnisse. Um 1900 waren jährlich bis zu 30.000 Personen mit der Herstellung von geschätzten 750 Millionen Karten beschäftigt.

Um 1900 wurden jährlich etwa 750 Millionen Postkarten produziert.

Die Drucktechniken änderten sich und ein neues Medium tauchte auf: die Fotographie. Von den ersten Anfängen um 1840 bis zur industriellen Nutzung von fotografischen Massenauflagen dauerte es allerdings noch eine Zeitlang. Hinzu kam, dass sich Anfang des 20. Jahrhunderts nur die wenigsten ei-

nen Fotoapparat leisten konnten. So zogen Wanderfotografen mit ihren großen Holzkameras von Ort zu Ort und machten Aufnahmen von bekannten Bauwerken, Plätzen und Sehenswürdigkeiten. Diese verkauften sie in Form von Postkarten an Geschäftsinhabern und Privatpersonen.

Wanderfotografen stellten die ersten Foto-Postkarten her und belieferten damit Geschäfte und Kaufwillige.

Erst in den 1920er Jahren, als der Fotofilm auf dem Markt kam und Fotoapparate wesentlich billiger wurden, stieg die Zahl der Benutzer. Fotoalben füllten sich mit privaten Fotografien auch im Postkartenformat. Der Kupferdruck wurde nach Flach- und Tiefdruckverfahren bis in die 1960er Jahre für die Produktion von Fotopostkarten angewandt. Heute werden sie meist im Offset- oder Digitaldruck nach vorgegebenen Standards hergestellt. Und da alles seine Norm haben musste, bekam auch die Postkarte eine einheitliche Größe verpasst. Mit 10,5 x 14,8 cm entspricht sie dem heutigen DIN A 6 Format und ist damit etwas größer als früher. Bereits 1905 bekam sie einen Teilungsstrich mittig auf ihrer Rückseite. Linke Seite für den Text, rechte Seite für die Empfängeranschrift. Damit entfiel das schreiben auf der Motivvorderseite, aber trotzdem blieb nur wenig Platz für eine Mitteilung. Meist waren es kurz formulierte Sätze, die sich auf das Wohlbefinden oder die Wetterlage bezo-

gen und mit einem lieben Gruß endeten. So ist es auch heute noch. Verschickt wird alles, was einem gefällt, aus einem reichhaltigen Angebot verschiedenster Machart.

Die Postkarte wird heute mehr und mehr durch die sozialen Netzwerke abgelöst.

Den Höhepunkt ihres Produktlebens hat die Postkarte überschritten und wird zunehmend von modernen Produkten wie E-Mails, SMS oder den sozialen Netzwerken verdrängt. 2018 transportierte die Post rund 155 Millionen Stück, wobei diese Zahl in den letzten Jahren kontinuierlich um 5% sank. Einer der größten Postkartenhersteller am linken Niederrhein war der Verlag von Jakob Krapohl aus Mönchengladbach. Er stellte seinen Vertrieb in den frühen 2000er Jahre ein und auch die Zahl derjenigen, die noch Karten produzieren, geht zurück. Trotzdem erfreut sich die Postkarte einer ungebrochenen Beliebtheit. Das erklärt auch die Sammelleidenschaft der Menschen für diese Objekte. Die Gründe dafür sind vielschichtig, ob als Reiseandenken, Grußkarten oder historisches Bilddokument. Aufbewahrt in Alben, Blechdosen, Schuhkartons oder sonstigen Behältern können sie so viele Jahre überstehen. Es gibt heute bereits etliche Karten, die 100 Jahre und älter sind. Sie sind nicht totzukriegen und werden uns auch in Zukunft noch eine ganze Weile erhalten bleiben. ■

Text + Fotos: Manfred Birk

NATALIE DICKMANN - NEUER REISEFÜHRER MIT TIPPS FÜR FAMILIEN:

42 ENTDECKERTOUREN IN DIE SCHÖNHEITEN DES NIEDRRHEINS

Die gelernte Medienkauffrau Natalie Dickmann aus St. Tönis hat Anfang Mai ihr zweites Buch auf den Markt gebracht, in dem sie 42 Wander- und Entdeckertouren für Familien am Niederrhein und in der Nachbarschaft präsentiert. Im „Naturzeit Reiseverlag“ erschien bereits im Februar 2021 ihr erstes Buch über „Grüne Oasen im Ruhrgebiet“, in dem sie nachweisen konnte, dass das Ruhrgebiet zwar ein dichtbesiedelter Ballungsraum ist, dass aber auch in der Region versteckt noch ganz viel Natur zu erleben ist. Sie stellte viele Touren für Familien vor, die sie alle mit ihrem ebenso wanderfreudigen Ehemann Andreas, der für einen Großteil der abgedruckten Fotos sorgt, und Sohn Levin (10) selbst erwandert und entdeckt hat.

Und das tut sie in ihrem neuen Buch jetzt ebenso mit der Region „Niederrhein“, der sie bescheinigt, mit Wald und Wiesen, Mooren, Heidelandschaften, vielen Seen und dem schönen Rheinufer viele abwechslungsreiche Möglichkeiten für Ausflüge in die Natur und kleine, aber feine Familien-Abenteuer zu bieten. Die von ihr ausgewählten 42 Touren teilen sich auf in 33 Wanderungen sowie drei Fahrrad- und zwei Paddeltouren direkt am Niederrhein und in der Nachbarschaft, und die reicht bis Gerolstein in der Eifel. Denn für abenteuerliche Wochenenden im Mittelgebirge findet die Leserin oder der Leser vier Touren am Ende des Buches, je zwei in der Vulkaneifel und in Ostbelgien.

Alle Touren enthalten neben einer ausführlichen Wegbeschreibung, die sehr hilfreich ist, auch eine Karte und Bilder und natürlich auch Angaben zur Altersempfehlung (ab vier, sechs oder acht Jahren), dazu noch Informationen zur Weglänge, Höhenmetern, Anspruch und Charakter der jeweiligen Tour. Auch die Anfahrt und Parkplatzkoordinaten fehlen nicht, damit sich Familien sofort zurechtfinden können. Die Autorin hat auch Hinweise mit aufgenommen, wo Touren mit Kinderwagen oder sportlichen Buggys möglich sind.

Erfolgreiches erstes Buch

Nach dem Buch ist vor dem Buch: Die Arbeit der Autorin am Niederrhein-Reiseführer für Familien begann unmittelbar nach Erscheinen des Ruhrgebiets-Reiseführers im Februar 2021, der die Erwartungen übertraf und nachgedruckt werden musste. Die erste Tour der wanderfreudigen Familie Dickmann führte im Mai 2021 nach Wachtendonk an die Selbstbedienungsfähre. Es folgten viele Entdeckungstouren durch den Niederrhein und angrenzende Gebiete wie die Region Aachen, über die Grenze nach Holland zu den Maasduinen und den Bütgenbacher See im deutschsprachigen Belgien. Auf schmalen

Die Autorin Natalie Dickmann mit ihrem ebenso wanderfreudigen Sohn Levin, der bei fast allen Wanderungen mit von der Partie war.

Abenteuerpfaden ging es durch die Natur, mit Pausen am Bachufer, dem Besuch bei Burgen und Burgruinen, zu Spielplätzen und Kletterwäldern. Und mit ein bisschen Glück konnte man unterwegs auch Tiere beobachten.
Sohn Levin, der auf vielen Fotos seiner Eltern im Reiseführer zu sehen ist, war bei 40 von 42 Touren mit von der Partie, auch seine Freunde Jonathan und Leonard wanderten mal mit. Levin hat viel Spaß an den Entdeckertouren und ist es längst auch gewohnt, längere Strecken laufen zu müssen. Am Besten gefallen hat ihm eine Tour auf einem Schmugglerpfad bei Straelen. Schmuggler sah er zwar keine, dafür aber gab es viel Sand zum Burgenbauen und zu Abstechern auf schönen Sandhügeln.

Schöne Heimat Niederrhein

Natalie Dickmann hat die Arbeit an diesem Buch viel Spaß gemacht, auch wenn es wieder eine ungeheure Fleißarbeit war, akribisch alle für die Familien wichtigen Informationen zusammenzutragen und die Touren zu erwandern. “Es war schön, ein Buch über meine Heimat machen zu können und zu zeigen, dass der Niederrhein ganz viel zu bieten hat und zum Beispiel keineswegs so flach ist, wie alle Welt meint. Es gibt durchaus schöne Höhenzüge, die zu erwandern ebenso viel Freude bereitet wie die vielen Seen und Flüsse. Es ist immer wie im Urlaub hier.“
Neben den Wandertouren gibt es zwei Vorschläge für Paddeltouren: von Weeze nach Goch auf der Niers und mit dem Schlauchboot auf der Rur bei Linnich-Hilfarth. Die drei Radtouren-Tipps betreffen die Strecke von Xanten zur Bislicher Insel, die Strecke von Dormagen zur Feste Zons und von Rees nach Grieth. Die Wanderungen reichen in der Wegelänge von kleinen mit drei bis vier Kilometern bis zu ausgedehnten Wanderungen bis zu 15 Kilometer, so dass jeder sich aussuchen kann, wo er sich einreihen möchte.
Neben den vielen Touren werden außerdem noch rund 70 passende Ausflugsziele - sowohl indoor wie outdooor - vorgestellt mit nützlichen Hinweisen wie Öffnungszeiten und Eintrittspreisen. Die Stärke dieses Buches aber liegt in den vielen in der Praxis erprobten Tipps für das spezielle Wandern mit Kindern. „Und verschiedene Kapitel über heimische Tiere, Spiele in der Natur, bemalte Steine oder Boote aus der eigenen Werkstatt bieten jede Menge Anregung für genügend Abwechslung vor, während und nach der Zeit draußen“, betont die Autorin.

Text: Jürgen Karsten
Fotos: Natalie Dickmann

Natalie Dickmanns zweites Buch „ Naturzeit mit Kindern : Niederrhein“ (ISBN 978-3-944378-41-1), 288 Seiten, 20 Euro, im lokalen Buchhandel oder in den gängigen Online-Shops und direkt bei der Autorin erhältlich. Gerne wird das Exemplar auch signiert, einfach per E-Mail an nataliedickmann@gmx.de. Im Buch gibt es einen Code, um GPS-Daten digital abzurufen.

DIE WITWENMACHER AUS KALDENKIRCHEN

Auf der Sequoiafarm in Kaldenkirchen treffen längst vergessen geglaubte Pflanzen auf seltene Exemplare anderer Kontinente und Mammutbäume. Die Besucher können ein Stückweit in eine andere Welt eintauchen.

Wir haben hier Urzeitpflanzen, die sich über Millionen von Jahren kaum verändert haben“, sagt Michael Geller, der gerade vor einem Baum Halt gemacht hat und auf das davor stehende Schild deutet. „Wollemia nobilis wurde 1994 in einer Schlucht in Australien entdeckt. Man ging davon aus, dass diese Art seit Jahren ausgestorben war. Nur etwa 100 Exemplare überlebten, dies ist also eine der seltensten Baumarten der Erde“, ist in weißer Schrift auf der grauen Schieferplatte zu lesen. Eine Information, die so manchen Besucher staunend stehen bleiben lässt, um den dazugehörigen Baum mit aufmerksamen Blicken betrachten. Bei der nächsten Pflanze handelt es sich um eine brasilianische Araucaria, wie die Tafel verkündet. Eigentlich sind diese Pflanzen, die schon zur Zeit der Dinosaurier wuchsen,

auf der Südhemisphäre verbreitet, aber es gibt sie auch in Nettetal. Genau gesagt auf dem 3,5 Hektar umfassenden Gelände der Sequoiafarm in Kaldenkirchen. Hier treffen seltene Pflanzen aus den unterschiedlichsten Kontinenten in einem einmaligen Parkambiente zusammen, das seinesgleichen sucht. Hinter der Farm steht dabei der Verein Sequoiafarm e.V., der die vom Ehepaar Ernst und Illa Martin um 1950 angelegte Anlage am 1. Januar 2013 übernommen hat und damit seit zehn Jahren die Leitung innehat. Etwa 200 neue Arten haben in dieser Zeit den Weg auf die Sequoiafarm gefunden. Einmalig ist unter anderem die Mammutbaumgruppe. Bei den Küstenmammutbäumen ist einer mit rund 40 Meter der Höchste und ein anderer mit einem Umfang von 4,50 Meter der Dickste. Die Rinde dieser kalifornischen Riesen, die bis zu einem halben Meter dick werden kann, ist dabei feuerfest. Neben den Küsten- stehen des Weiteren Berg- und Urweltmammutbäume auf dem Gelände. Letztere kommen aus China. Anders als die feuerfesten Bäume, die auch immergrün sind, verfügt der Urwaldmammutbaum über eine normale Rinde und wirft seine Nadeln im Winter ab. Gellers Wissen um die Pflanzen ist immens und er lässt interessierte Besucher gerne daran teilhaben. In Sachen Streifen-Ahorn und Chilenische Scheinbuche kann die Farm Championstrees ihr Eigen nennen. Es sind jeweils die dickten Exemplare, die es in Deutschland gibt. Auch in Sachen Kobushi-Magnolie hat die Sequoiafarm einer der größten in ganz Deutschland. Die Rhododendren auf der Anlage sind etwas Besonderes. Die Rhododendren sind nämlich bis zu sechs Meter hohe Bäume. Ob der Losbaum oder die Araucaria bidwillii, die eigentlich aus Queensland stammt und bei Minus fünf Grad ein-

geht und daher die Winterzeit sorgsam eingepackt und mit einem Heizlüfter samt Zeitschaltuhr versehen verbringt, die Besucher erleben wahre Naturschätze. Die Gunnera, das Mammutblatt, überrascht in den Hochbeeten mit riesigen Blättern, die bis zu zwei Meter wachsen. Wer noch nie einen Witwenmacher in Form der Zapfen der Coulterkiefer gesehen hat, kann dies bei einem Besuch ändern. Bis zu vier Kilogramm Gewicht bringen diese Zapfen auf die Waage. 50 Vogelarten fühlen sich laut Geller auf dem Farmgelände wohl, darunter auch das Goldhähnchen, das zu den kleinsten Sperlingsvögeln gehört und ein Körpergewicht von fünf bis sechs Gramm hat. Ob der persische Eisenholzbaum, dessen Holz im Wasser untergeht, der Lebkuchenbaum, der nach eben diesem Gewürzmix duftet, wenn er seine Blätter abwirft oder der eisenhutblättrige Ahorn mit seinen wunderschönen Blätter punktet – wer die schmalen Wege entlangwandert, der erlebt Natur pur. Zwar laden an etlichen Stellen Parkbänke zum Verweilen ein, aber Geller empfiehlt den Besuchern, einen Klappstuhl mitzunehmen. „Einfach aufstellen, hinsetzen und genießen“, sagt er.

Wer der Sequoiafarm einen Besuch abstattet kann direkt einen Abstecher zum geo-hydrologischen Wassergarten der Stadtwerke Nettetal machen. Er liegt genau gegenüber. Ein jeder kann kostenfrei den naturnah gestalteten Bachlauf von der Quelle bis zur Mündung verfolgen und viel über Wasser sowie Umwelt lernen. Die rund ein Hektar große Fläche stellt Wasser auf praktische und spannende Art und Weise vor. Wer will kann direkt im Eingangsbereich über das Wasser gehen. Eine als Raute angelegte Wasserfläche verfügt nämlich über insgesamt sieben breite Betontritte, die eine Wasserquerung ermöglichen. Ein Kann-, aber kein Mussangebot. Die Wege führen jeweils rechts und links am Wasserbecken vorbei. Zwischen einer Buchenhecke startet der Rundkurs über die Fläche, die mitten im Wald liegt. Wobei die befestigten Wege barrierefrei angelegt sind. Im Mittelpunkt steht ein naturnah gestalteter Wasserlauf, der den Verlauf von der Quelle, die auf einem Hügel entspringt, bis zur Mündung darstellt und den man mittels kleiner Brücken immer wieder quert, so dass er mal rechter und mal linker Hand liegt. Der Rundweg selber informiert über die Funktionen der Gewässer mit ihren Pflanzen- und Tieren, die Versickerungsgrade der Bodenschichten und die Wassernutzung. Themenbereiche veranschaulichen die verschiedenen Formen der Regenrückhaltung und naturnahe Abwasserreinigung durch Pflanzenklärung. So kann der Besucher beispielsweise im „Garten der Versickerung“ beobachten, welche Mengen Regenwasser wie auf unterschiedlichen Materialien versickern. Im Braunkohlewald gibt es zahlreiche Pflanzenarten zu entdecken, die vor mehr als zwei Millionen Jahren in den Wäldern des linken Niederrheins heimisch waren. Einen getreuen Einblick in die heutige Vegetation der Feuchtbereiche am linken Niederrhein vermitteln der Erlenbruchwald sowie eine Teichanlage mit Röhrichtzonen. ■

Text + Fotos: Bianca Treffer

Die Sequoiafarm, Buschstraße 98 in Kaldenkirchen, ist von April bis Oktober sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Separate Führungen für Gruppen können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Kontakt: Telefon 02157/6133, Mail info@sequoiafarm.de.

Der geo-hydrologische Wassergarten der Stadtwerke Nettetal befindet sich an der Buschstraße 98 in Kaldenkirchen, direkt gegenüber dem Eingang zur Sequoia-Farm. Er ist bis zum 31. Oktober täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.

FERIENPROGRAMM IN DEN KEMPENER JUGENDZENTREN

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm hat das Team der Jugendtreffs für die Sommerferien auf die Beine gestellt. Traditionell bietet das Amt für Kinder, Jugend und Familie, zu dem die Jugendzentren gehören, in jedem Jahr zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche, welche sie entweder kostenfrei oder gegen ein kleines Entgelt wahrnehmen können. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 21 Jahren. Neben vielen kleineren Aktionen, wie z.B. Fußball-, Dart- und Billardturnieren, sind auch wieder einrichtungsübergreifende Ausflüge geplant.

Mittwoch, 28. Juni 2023
Zum Start der Sommerferien steht ein Besuch im Alma-Park-Gelsenkirchen auf dem Programm. Dort hat das Team der Jugendzentren eine Games-Flatrate gebucht. Damit entsteht garantiert keine Langeweile! Die Flatrate beinhaltet Aktivitäten, wie Lasertag, Bubbleball, Arrowtag, Poolball und Schwarzlicht Minigolf.
Kosten: 10 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind.

Mittwoch, 5. Juli 2023
In der zweiten Ferienwoche steht ein Ausflug ins Superfly Duisburg an. In dem großen Trampolinpark können kleine und große Akrobaten ihre Sprungkünste unter Beweis stellen.
Kosten: 10 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind.

Mittwoch, 12. Juli 2023
Hoch hinaus geht es in der dritten Ferienwoche. Der Besuch im Kletterwald Hinsbeck ist nur etwas für starke Nerven und schwindelfreie Kletternde.
Kosten: 10 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind.

Mittwoch, 19. Juli bis Freitag, 21. Juli 2023
Sport und Action stehen beim E-Sports und Gaming Workshop im Jugendzentrum Campus auf dem Programm. Unter professioneller Anleitung können die Teilnehmenden dort ihre Skills in den Onlinespielen „Fifa" und „Rocket League" verbessern. Trainiert werden aber nicht nur die Daumen, sondern auch alle anderen Muskeln. Denn die beiden Onlinespiele werden auch ins „Analoge" übertragen, wobei es ganz schön sportlich zu Sache geht. Der Workshop ist kostenlos. Die Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind. Das Anmeldealter für den Workshop liegt bei 12 bis 18 Jahren. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

Montag, 24. Juli bis Dienstag, 25. Juli 2023
In der fünften Woche dreht sich dann alles um das Thema „Traumjob". Im Elevator Pitch Workshop der Jugendberufsagentur Kempen lernen die Teilnehmenden die aktuellsten Bewerbungsstrategien kennen und entwickeln ihre ganz eigenen Bewerbungen. Die Kolleg*innen der Jugendberufs-agentur stehen den Teilnehmenden dabei mit ihrem Fachwissen im Campus zur Verfügung.
Der Workshop ist kostenlos. Die Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind.

Mittwoch, 26. Juli 2023
Ein Klassiker darf natürlich beim Ferienangebot der Jugendzentren nicht fehlen. In der fünften Ferienwoche geht es ins Phantasialand, wo die Teilnehmenden ein actiongeladenes Programm erwartet. Kosten: 20 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind.

Montag, 31. Juli bis Donnerstag, 3. August 2023
Zum Ferienabschluss erwartet die Kinder und Jugendlichen noch ein besonders kreatives Angebot. Beim Podcast-Workshop im Jugendzentrum Campus hilft ihnen der erfahrene Kulturjournalist Stefan Keim bei der Umsetzung eigener Ideen zur Erstellung eines Podcasts. Der Workshop ist kostenlos. Die Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

Anmeldungen sind möglich in den Jugendtreffs:
Calimero, Aldekerker Straße 19, Tel. 02152 / 6349
Mounty, Erprathsweg 7, Tel. 02845 / 8358
Haus für Familien, Spülwall 11, Tel. 0 21 52 / 27 37

HUTKONZERT: MIT STUDIO 11 - COVER ROCK

Studio 11 covert tanzbare und hörwürdige Songs – von den 60ern bis in die musikalische Neuzeit. Neben Chart-Breakern, die man schon ewig mal wieder hören wollte, kommen auch Hits aus der zweiten Reihe zu ihrem Recht. Ob Rock, Blues, Pop, Indie oder Hip Hop, auf der Setlist steht, was groovt und in die Beine oder ins Herz geht. Neben dem eher ausgefallenen Repertoire fällt die Krefelder Combo unter anderem durch gleich zwei starken Frontsängerinnen auf, die jedes Genre bedienen können. Keyboard, Gitarre und die perfekt aufeinander eingestimmte Rhythmusgruppe machen daraus ein mitreißendes Klangpaket, das auf und vor der Bühne Spaß macht.

Freitag 7. Juli 2023, 19.30 Uhr
Die Butze
Butzenstr. 43, 47918 Tönisvorst

DUNKLE BÄSSE UND MITREISSENDE MELODIEN

Das Team von Fly To Hell, bringen den harten und treibenden Techno in die Butze und lassen die Techno-Szene in der Umgebung aufleben. Bereitet euch auf eine Nacht voller dunkler Bässe und mitreißender Melodien jenseits der 140 BPM vor. Seid dabei, wenn wir am 15.07.23 wieder in der Butze zu Gast sind und die Nacht zum Tag machen! Kommt und erlebt eine Nacht voller Emotionen und Ekstase, die ihr so schnell nicht vergessen werdet! An den Decks für euch sind Robert Silva, Justinprügelknabe, Mephisto und Fastdelivery.

Samstag 15. Juli 2023, 22.00 Uhr
Die Butze
Butzenstr. 43, 47918 Tönisvorst

DER KEMPEN KALENDER
JULI 2023

SA. 01.07.

Wanderung
08.00 Uhr
Auf dem Pieterpad zur Niersmündung, Wanderstrecke 21 km, (flach)16 €
Parkplatz, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

Stadtführung durch die historische Altstadt Kempen
15.00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen

Ritterlager, Mittelalterfest auf Gut Heimendahl
11.00 Uhr
Haus Bockdorf 2,

SO. 02.07.

Ritterlager, Mittelalterfest auf Gut Heimendahl
11.00 Uhr
Haus Bockdorf 2, 47906 Kempen

30. Niederrheinischer Radwandertag
Ganztägig
Parkplatz an der Burg
Thomasstr. 20
47906 Kempen

Sommerfest auf dem Köpershof
11.00 Uhr
Köpershof, Butzenstr, 47906 Kempen

MO. 03.07.

Doppelkopfspielen
18.00 Uhr
Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

DI. 04.07.

Erste Hilfe Grundausbildung
09.00 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V., Verbindungsstr. 27, 47906 Kempen

Senioren in Bewegung
09.30 Uhr
Pfarrheim Christ-König, Concordienplatz 10, 47906 Kempen

MI. 05.07.

Spaziergang
Spaziergang um Kempen, Strecke 5 km
14.00 Uhr
Parkplatz, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

Feierabendmarkt in Kempen
17.00 Uhr
Buttermarkt, Buttermarkt 1, 47906 Kempen

FR. 07.07.

Studio 11 - Cover Rock
19.30 Uhr
Die Butze
Butzenstr. 43
47918 Tönisvorst

SA. 08.07.

Wanderung
08.00 Uhr
Hariksee und Born, Wanderstrecke 17 km,6 €
Parkplatz, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

Bücherannahme "Schmökerbude"
10.00 Uhr
Quartiersbüro, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

Fahrrad fahren - Freizeit im Hagelkreuz
11.00 Uhr
Quartiersbüro Hagelkreuz, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

RepairCafé Wackelkontakt
13.00 Uhr
Quartiersentwicklung Hagelkreuz, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

SO. 09.07.

Skulpturenführung mit Edith Stefelmanns
15.00 Uhr
Museum für Niederrheinische Sakralkunst, Burgstraße 19, 47906 Kempen

MI. 12.07.

Wanderung
Die Bachtäler und die Ruhr bei Mülheim, Wanderstrecke 14 km,12€
09.00 Uhr
Parkplatz, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

FR. 14.07.

Skatspielen
18.00 Uhr
Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

SA. 15.07.

Spielenachmittag
14.00 Uhr
Gesellschaftsspiele
Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

FLY TO HELL Technoparty
22.00 Uhr
Die Butze
Butzenstr. 43
47918 Tönisvorst

Die nächste KK-Ausgabe erscheint am: 1. August 2023

SO. 16.07.

Trödelmarkt Tönisvorst Globus

11.00 - 18.00 Uhr

Höhenhöfe 19

47918 Tönisvorst

MO. 17.07.

Doppelkopfspielen

18.00 Uhr

Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

MI. 19.07.

Wanderung

10.00 Uhr

Duisburg"am Rhein", Wanderstrecke 13 km,8 €

FR. 21.07.

Stadtführung durch die historische Altstadt Kempen

18.00 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen

SA. 22.07.

Bücherannahme "Schmökerbude"

10.00 Uhr

Quartiersbüro, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

Radfahren

10.00 Uhr

Fahrradtour zum Rhein, Strecke 70 km, Parkplatz, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

SO. 23.07.

Trödelmarkt Kempen Obi

Ganztägig

Kleinbahnstr. 32

47906 Kempen

DI. 25.07.

Radfahren

18.00 Uhr

Radtour um Kempen, Strecke 20 km.-

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

MI. 26.07.

"Bügeln",in der Dorenburg,

14.30 Uhr

Fahrt mit Fahrrad, Strecke 18 km3 €

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

FR. 28.07.

Skatspielen

18.00 Uhr

Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

SA. 29.07.

Radfahren

09.00 Uhr

Zum Solegarten in Kevelaer, Strecke 75 km.-

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

SO. 30.07.

Hagelkreuz Aktiv

15.00 Uhr

*Das Angebot richtet sich an alle Bürger*innen im Hagelkreuz, unabhängig vom Alter, die gerne zukünftig an den Sonntagen etwas unternehmen möchte und sich dafür gerne mit Gleichgesinnten verabreden möchten*

Quartiersbüro Hagelkreuz, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

VERANSTALTUNGEN AUS DER REGION

SA. 01.07.

Urbane Wildnis: Im Zechenpark tickt die Blumenuhr

12.30 Uhr

Friedrich-Heinrich-Allee

47475 Kamp-Lintfort

Blaulicht-Party

19.00 Uhr

Feuerwehr Grefrath, Löschzug Oedt

Tönisvorster Straße

47929 Grefrath

SO. 02.07.

Tag der offenen Tür

Feuerwehr Grefrath

11.00 Uhr

Löschzug Oedt

Tönisvorster Straße

47929 Grefrath

FR. 08.07.

Heißluft-Ballon-Festival

Gantägig auch am 9.7.23

Hüls 30, 47623 Kevelaer

SO. 09.07.

Bücherbummel in Wachtendonk

11.00 - 18.00 Uhr

Historischer Ortskern Wachtendonk

KISOWA

Kinder Sommer Wachtendonk

Hüpfburg, Riesenrutsche, Riesenseifenblasen, Malstaffeleien, Kinderschminken, diversen XXL-Spielen, Bastelangeboten, bis hin zu Bewegungsparcours

13.00 - 18.00 Uhr

Friedensplatz

47669 Wachtendonk

SA. 15.07.

Scheunenfete

19.00 Uhr

Reithalle Grefrath

Heitzerend 10

47929 Grefrath

SO. 16.07.

Free Barbie kill Ken

15.30 Uhr

Rathausplatz 43

41844 Wegberg

SA. 22.07.

Sommernacht am Markt

19.00 Uhr

Marktplatz Grefrath

47929 Grefrath

SO. 23.07.

Open Air Folk-Event

12.00 - 17.00 Uhr

Friedensplatz

47669 Wachtendonk

MI. 26.07.

Schnäppchenmarkt

Ganztägig

bis 18.00 Uhr

Kirchplatz 10,

47638 Straelen

Werbung

Sinnvestieren ist, schon mit kleinen Beträgen die eigene Zukunft zu gestalten.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie regelmäßig sparen und entspannt ein Vermögen aufbauen – für Sie und die Generation von morgen.

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse Krefeld

Deka Investments

Mehr in Ihrer Sparkasse oder auf deka.de

Capital
FONDS-KOMPASS 2023
HEFT 03/2023
Top-Fondsgesellschaft
★★★★★
Höchstnote für
Deka
IM TEST: 100 ANBIETER
GÜLTIG BIS: 02/24

*

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. * Quelle Auszeichnung: Capital-Heft 03/2023.

Finanzgruppe